

## **AGENDA-21-Kino im Breitwand Herrsching am Dienstag, 16.9.08 – Handout** (Martin Hirte)

### **Gomorrha**

Der Spielfilm Film „Gomorrha“ des italienischen Regisseurs Matteo Garrone wurde erstmals bei den Filmfestspielen in Cannes 2008 aufgeführt und erhielt dort den großen Preis der Jury. Als Vorlage diente der gleichnamige Tatsachenroman von Roberto Saviano, der neben fünf anderen Autoren auch das Drehbuch für den Film verfasst hat. In fünf Episoden, die nicht offensichtlich miteinander verbunden sind, zeigt der semifiktionale Film unterschiedliche Aspekte und Mechanismen des italienischen Verbrechersyndikats Camorra.

Gomorrha ist der Name der biblischen Stadt, die zusammen mit der Stadt Sodom wegen ihrer Sünden unter einem Regen von Schwefel und Asche begraben wurden. Der italienische Journalist und Autor Roberto Saviano gab seinem Buch über die Camorra den Titel „Gomorrha“ unter Anspielung auf die Verruchtheit des organisierten Verbrechens in der Stadt und Region Neapel.

Saviano wurde 1979 in Neapel geboren und hat schon in seiner Jugend einschlägige Erfahrungen mit der Camorra gemacht. Bald nach Ende seines Philosophie-Studiums und während seiner Tätigkeit als Journalist bei großen Tageszeitungen begann er über die Camorra zu recherchieren. Er arbeitete verdeckt als Hafendarbeiter in Neapel, half Schmuggelware an Land zu bringen, zog mit den Dealern durch die Vororte Neapels und sah sich in den Fabriken und Firmen der Clans um. Er hat sich als Kellner getarnt, als Jobsuchender auf dem Bau oder auch als Tourist. Er traf Mafiabosse und solche, die der Camorra gerade erst beigetreten waren.

Im Frühsommer 2006 veröffentlichte Saviano in Italien seinen Tatsachenroman „Gomorrha - Reise ins Reich der Camorra“. Er schildert darin detailliert die Strukturen der Camorra und ihre Verquickung mit der italienischen Wirtschaft und Politik. „Il sistema“, wie die Camorra in der Provinz Kampanien heißt, handelt mit Giftmüll, Drogen, Textilien und Waffen, und hat in Italien praktisch das Monopol auf Zement. Etwa zehn Prozent der Bewohner Kampaniens sind Mitglieder der Camorra. Im Untertitel nennt Saviano sein Buch eine „Reise in das wirtschaftliche Reich und die Machtfantasien der Camorra“, und er schreibt: *"Für junge Italiener sind die Angehörigen der Camorra mythische Gestalten - alles, was einen Mann ausmacht: Geld, Frauen, Erfolg und Todesverachtung. Der Tod wird nicht als Risiko gesehen, er ist letztlich Bestandteil des Geschäfts, er vollendet die Gestalt des 'echten Mannes'."*

Innerhalb eines Jahres wurden „Gomorrha“ allein in Italien fast eine Millionen Mal verkauft. Es wurde inzwischen in 31 Sprachen übersetzt und ist in 43 Ländern der Welt ein Bestseller – allerdings nicht in China, wo die Regierung das Kapitel über die Rolle der chinesischen Cargo-Flotten im Hafen von Neapel und ihre Zusammenarbeit mit der Camorra für antichinesische Propaganda hält und das Buch verboten hat.

Einige Monate nach dem Erscheinen seines Buches legte Saviano noch einmal nach: Im italienischen Nachrichtenmagazin "L'Espresso" veröffentlichte er unter der Überschrift „Die Hölle von Neapel“ detaillierte Daten und Zahlen über die Camorra. Schließlich brach er bei einer Anti-Mafia-Veranstaltung in Casal di Principe, einer Hochburg der Camorra, ein letztes Tabu: Er rief die Namen von drei untergetauchten Clanchefs ins Publikum: *"Michele Zagari, Antonio Iovine, Francesco Schiavone - eure Macht gründet nur auf Angst!"*

Erwartungsgemäß begannen kurz darauf Telefonterror und Todesdrohungen. In den Hauptnachrichten des italienischen Fernsehen wandte sich der weltbekannte Schriftsteller Umberto Eco mit einem dramatischen Appell an sein Land: *"Wir dürfen Saviano nicht allein lassen wie Falcone und Borsellino"* – er bezog sich dabei auf die von der Mafia ermordeten Anti-Mafia-Richter -, *"in diesem Fall*

*kennen wir sogar die Namen und Vornamen derjenigen, von denen diese Drohungen stammen", sagte er. Er forderte Schutz für Saviano und ein offensives Vorgehen des italienischen Staates gegen die organisierte Kriminalität.*

Saviano wird seitdem rund um die Uhr von zwei Carabinieri bewacht, geht nicht mehr alleine vor die Tür, wechselt alle paar Tage seinen Aufenthaltsort, fährt in gepanzerten Autos, und jedes Treffen mit Familie oder Freunden sind für ihn riskant geworden.

Während nach Aussagen Savianos die Mafia mehr mit den rechten Parteien um Silvio Berlusconi paktiere, hat die Camorra enge Beziehungen zum Mitte-Links-Lager. In einem Interview mit dem Tagesspiegel nahm Saviano zu den Verflechtungen der Mafia mit der italienischen Politik Stellung:

*„Wer in Italien Politik macht und öffentlich gegen die Mafia spricht, der hat keinen Erfolg mehr... Darauf nehmen auch die seriösen, die anständigen Politiker Rücksicht - weil eine konsequente Ausschaltung der Mafia zum Beispiel bei öffentlichen Aufträgen, bei fast allen Infrastrukturmaßnahmen die Ausschreibungen stark verzögern würde. Mafiageschäfte sind heute ja nicht mehr nur Drogen, Schmuggel oder Prostitution. Das Geld von dort wird gewaschen und investiert. Man müsste also ganze Bereiche der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens polizeilich kontrollieren, und es käme noch mehr Bürokratie ins Spiel. Das wollen die Leute nicht...“*

Immerhin wurden im so genannten Spartakus-Prozess im Frühjahr 2008 16 von 37 Clanchefs der Camorra zu lebenslanger Haft verurteilt, unter ihnen der Clan-Chef Francesco »Sandokan« Schiavone. Es konnte bewiesen werden, dass die Bauunternehmen und Transportfirmen der Camorra systematisch Staatsbeamte erpressen und öffentliche Gelder absaugen und so zu den führenden Unternehmen Italiens geworden sind. Ihre Broker investieren und bauen heute in der ganzen Welt.

Allein in dem kleinen Städtchen Casal del Principe, Zentrum der Camorra und Heimatgemeinde Savianos, sind 517 Baufirmen registriert. Von hier wird „halb Italien gebaut“, wie Saviano schreibt. Die Geschäfte des Casalesi-Kartells haben derzeit einen Jahresumsatz von 30 Milliarden Euro - ein Großkonzern, der überall mitmischt. Der in den Immobilienmarkt von Parma investiert, Giftmüll aus ganz Norditalien entsorgt, die Autobahn Rom-Neapel und eine Radarstation für die NATO baut, und auch das Gefängnis Santa Maria Capua Vetere, in dem nun Bandenchefs einsitzen werden.

Zu den Aktivitäten der Camorra auf europäischer Ebene meint Saviano: *„Die Mafia ist längst ein internationales Problem, aber es fehlt an Gesetzen, die schon eine Mitgliedschaft oder die Zusammenarbeit mit mafiosen Organisationen unter Strafe stellen. Vor allem England ist da ein Problem. In Großbritannien konnte „Gomorrha“ nur gekürzt erscheinen, weil ich auch über Mafiosi in England geschrieben habe... Es ist kompliziert, aber ich kenne Mafiabosse, die sich in England sehr sicher fühlen...“*

In einem Interview mit dem ZDF sagte Saviano: *„Was wirklich gefährlich ist, ist die Unterwanderung eines Teils der deutschen Unternehmen durch die Mafia. Und hier muss man ganz dringend Maßnahmen ergreifen. Ganz Deutschland ist betroffen, mit einer gewissen Bevorzugung der ehemaligen DDR in bestimmten Wirtschaftsbereichen - Tourismus, Bauindustrie, Transportwesen und Textilindustrie. Die Karte der Mafiasitze hier in Deutschland, wie sie sich aus den Ermittlungsakten der italienischen Antimafia-Ermittler ergibt, zeigt viele Städte - Stuttgart, Leipzig, München, Frankfurt. Alle Klans der Mafia haben in Deutschland ihre Vertretungen.“*

Aktuelle Termine AGENDA-21-Kino und AK Lebensstile/Eine Welt bei

### **Lokale Agenda 21 Herrsching**

c/o Indienhilfe e.V. (Kontakt: Elisabeth Kreuz), Luitpoldstr. 20, 82211 Herrsching, 08152-1231  
email@indienhilfe-herrsching.de, www.indienhilfe-herrsching.de